

Ensemble der Demokratie

Forum, Haus und Kirche

Begegnen, Erfahren, Erleben

Leitidee

Das HDD befindet sich im DG und dem UG des alten Rathauses, dazwischen liegen 3 OGs Büroeinheiten. Der Eingang für HDD & Paulskirche erfolgt am Denkmal der dt. Revolution über ein unterirdisches Foyer

Konzept

Des Ensemble der Demokratie besteht aus dem Dreigestirn Forum, Haus und Kirche. In zentraler Lage wird deutsche Geschichte für ein Frankfurt des 21. Jahrhunderts unter den Aspekten Begegnen, Erfahren und Erleben neu gerahmt.

Das Ensemble richtet sich an alle Bürger*innen und versteht sich als Bildungsauftrag für zukünftige Generationen, um unsere Demokratie zu erhalten und weiterzuentwickeln. Mit minimalem Fußabdruck soll eine maximale Wirkung erzielt werden. Bestehende Qualitäten bleiben erhalten, neue Qualitäten werden hinzugefügt. Eine Revitalisierung des alten Rathauses, in dem das Haus der Demokratie (HDD) und neue Büroräume untergebracht sind, sorgt für eine lebendige, konsumfreie nicht nur museale Erweiterung des Stadtraums.

Forum der Demokratie – Begegnen

Der Paulsplatz mit seinen besonderen Qualitäten bleibt bestehen und erfährt eine behutsame Aufwertung. Der Baumbestand wird nahezu vollständig erhalten, um die einzigartige Atmosphäre des Platzes zu bewahren. Zu den Straßen hin wird der Platz durch minimale Eingriffe mittels schlichter urbane Möblierung gerahmt und von Verkehr geschützt.

Zwischen der Zeil und dem Römer öffnet sich auf dem Paulsplatz eine neue Sichtachse auf das Denkmal der deutschen Revolution, mit dem Haus der Demokratie im Hintergrund. Diese Achse führt zum Eingang des Foyers des HDD mit Zugang zur Paulskirche. Das Betreten erfolgt durch das sanfte Herabsteigen einer spiralförmigen Treppe, die das Denkmal der deutschen Revolution umschließt. Im Foyer angekommen, haben die Besucher*innen Zugang sowohl zum Haus der Demokratie als auch zur Paulskirche.

Das Haus der Demokratie – Erfahren

Gebäudegliederung

Die gesamten Funktionen des HDD teilen sich auf das neue Untergeschoss und dem neuen Dachgeschoss im alten Rathauses. In den drei Obergeschossen des HDDs befinden Büroräumlichkeiten, mit dem Schwerpunkt Demokratiewerkstatt.

Das Erdgeschoss versteht sich als Erweiterung des städteischen Raums und beherbergt Funktionen die allen Interessierten aber insbesondere den Besucher*innen der HDD Ausstellungen und Workshops sowie den Mitarbeiter*innen der Büros zur Verfügung stehen..

Cafe, Restaurant, Bibliothek sowie Veranstaltungsräume, die dem HDD zugeschrieben werden können auch von den Büros genutzt werden. Alle Entitäten benutzen einander. Durch separate Eingänge kann eine Nutzung von Tag und Nacht sicher und effizient gewährleistet werden,

HDD Museum

Der Zugang über das Forum durch die Spiraltreppe führt die Besucher*innen in das unterirdische Foyer mit Ticketing-Bereich und Garderobe. Durch großzügige Glaselemente in der Decke wird der Raum von natürlichem Licht durchflutet und schafft neue vertikale Sichtbeziehungen.

Von hier aus gelangen die Besucher*innen auch in die Paulskirche. Weiter zum Museum geht es unterhalb des alten Rathauses in den repräsentativen Lichthof, der bis ins Untergeschoss reicht und von Veranstaltungsräumen sowie dem Museumsshop umgeben ist. Hier eröffnet sich ein erster Blick auf die leichte Dachkonstruktion, die beide Lichthöfe überspannt.

Eine breite Treppe führt ins Erdgeschoss mit Café, Bibliothek und Workshops. Drei Express-Aufzüge bringen die Besucher*innen direkt vom Foyer zu den Ausstellungen im Dachgeschoss.

Oben auf dem Mittelsteg zwischen den beiden Lichthöfen angekommen, steht man unter der Dachkonstruktion, die in Leichtbauweise beide Lichthöfe überspannt. Die Besucher*innen richten zunächst ihren Blick auf die zu beiden Seiten gelegenen Lichthöfe, dann auf die darunterliegenden Büros in den drei Obergeschossen und schließlich auf das Café im Erdgeschoss auf der einen Seite des Stegs und die Lobby im Untergeschoss auf der anderen Seite.

Von hier führt der Zugang zur permanenten Ausstellung sowie zur Sonderausstellung. Beide Räume sind als Rundgänge um die jeweiligen Lichthöfe angelegt. Beide Ausstellungen beginnen im Nördlichen Teil mit bodentiefen Gauben und viel indirektem Licht. Dies fördert die Konzentration um sich in die Materie einzuarbeiten.

Dem Rundgang der permanenten Ausstellung folgend gelangt man zu einer Terrasse, mit „Instagram Moment“ die eine hervorragende Aussicht auf die Paulskirche und dem Forum der Demokratie bietet. Weiter umschreitend gelangen die Besucher*innen auf beiden Rundwegen in südlich gelegene, lichtgeschützte und dunklere Räume, die der immersiven Erfahrung dienen. Die Ausgänge erfolgen wieder über den Steg.

HDD-Büros

In den drei Obergeschossen befinden sich Büros. Die Büroräumlichkeiten sind für Klientel der Demokratiearbeit vorgesehen, wie z.B. NGOs, den Journalismus, Medien- und Jugendarbeitsorganisationen. Vom Coworking-Space bis hin zu kleineren Organisationen mit bis zu 30 Mitarbeitenden können die Räume aufgrund des offenen Grundrisses flexibel genutzt und an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. Mehrere Aufzüge, exklusiv für Büronutzer*innen, sowie mehrere Treppen garantieren eine schnelle vertikale Erschließung. Der Mittelsteg dient als offene Fläche für soziale Interaktion und Rückzug. Die im Erdgeschoss untergebrachten Funktionen unterstützen die Büros und sind ebenfalls öffentlich zugänglich.

Paulskirche – Erleben

Spiegel der Demokratie

Wie eine Linse schwebt eine große Spiegelinstallation über dem Oval der Paulskirche. Die Besucher*innen sehen zunächst den Raum, dann die Reflexionen des Raumes an der Decke und schließlich sich selbst im Spiegel der Demokratie.

Zwischen Ruhe und Spektakel haben die Besucher*innen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Raum unter dem Spiegel der Demokratie auseinanderzusetzen. Indirektes Tageslicht strömt sanft über den Rand des offenen Raumes und schafft eine angenehme Atmosphäre. Bei Dämmerung wird die Spiegelfläche von unten in verschiedenen Farbschemen beleuchtet, was eine dynamische Wirkung erzeugt, die über den Rand des Gebäudes hinaus in das Forum strahlt.

Diese künstlerische Auseinandersetzung mit Raum, Geschichte und der eigenen Person als Teil der geliebten Demokratie soll als besonderes Erlebnis in Erinnerung bleiben. Das Ziel ist das Verständnis für Demokratie zu stärken, vor allem auch Menschen zu erreichen fern von Bildungsbürgertum um Ihnen ihre partizipative Position in der Demokratie zu vermitteln.

Anschluss zum neuen Foyer

Da nun der Haupteingang der Paulskirche im Forum liegt, wird die untere Ebene neu gestaltet. Dadurch ist das Foyer barrierefrei erreichbar.

Durch das Ersetzen beider Treppen mit einer breiten, etwas weiter vom Eingang entfernten Treppe werden die Besucher*innen zum neuen Foyer geleitet. Im Untergeschoss erfolgt eine innenarchitektonische Restrukturierung des Raumes, inklusive der sanitären Anlagen. Über wenige Stufen oder einen Aufzug wird die Paulskirche mit dem Foyer verbunden.

Nachhaltigkeitskonzept

Bis auf die Spiraltreppe bleibt der Fußabdruck des Wettbewerbsgeländes bestehen, Ebenfalls die BE-pflanzung. Die nicht versiegelten Aussenraumflächen werden stark mit Pflanzen verdichtet.

Das HDD Dach bietet viel Platz für Photovoltaik. Das Glasdach bringt bis ins Untergeschoss Tageslicht. Da HDD und Büroeinheiten in einem Gebäude sind, können Funktionen wie Cafe und Veranstaltungsräume, aber auch Stromverbrauch und Sicherheit geteilt werden.